

Kurz-Vorstellung der "Dokumentation":

Titel des Unterrichtsprojektes:		
Mittelhochdeutsch als Lernchance? – Eine Unterrichtseinheit zu Felicitas Hoppes Roman „Iwein Löwenritter“ unter Einbezug des mittelhochdeutschen Originals		
Schwerpunkt: Lesekompetenz		
Durchgeführt von: Johanna Leicht		
Klasse: 7	Zahl der Unterrichtsstunden: 17	Vor-/Nachbereitungszeit:
Ziele:		
<p>Nacherzählungen setzen als neue Bearbeitungen des Stoffes oftmals eigene Akzente, die teils stark von der Vorlage abweichen. Ziel der Unterrichtseinheit war es, das Potenzial des Vergleichs zwischen Nacherzählung und mittelhochdeutschem Original für die Initiierung vertiefender Verstehensprozesse zu nutzen. Durch den Einbezug des mittelhochdeutschen Originals sollte insbesondere die Kompetenz <i>„Die Schülerinnen und Schüler können „systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in ihre Verstehensentwürfe integrieren“</i> gefördert werden.</p>		
<u>Übergeordnete Lernziele der Einheit:</u>		
Die Schülerinnen und Schüler (SuS)...		
<ul style="list-style-type: none">- erarbeiten die Inhalte des Romans <i>Iwein Löwenritter</i> über analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Verfahren;- erfassen den Inhalt von ausgewählten Auszügen aus dem mittelhochdeutschen Original;- arbeiten in Hinblick auf die ausgewählten Auszüge Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Original und Nacherzählung heraus und können diese für ein vertieftes Textverständnis nutzen;- setzen sich anhand der Ausschnitte aus dem Original mit der mittelhochdeutschen Sprache auseinander und lernen ausgewählte Phänomene des Sprachwandels kennen (Bedeutungswandel, Lautwandelprozesse), die sie für das Textverstehen nutzen können.		
Konzeption / Didaktischer Schwerpunkt:		
<p>Aufgrund des Vorhabens, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Original und Nacherzählung herauszuarbeiten und die Erkenntnisse für das Textverstehen zu nutzen, liegt ein Schwerpunkt auf dem vergleichenden Lesen.</p>		
Voraussetzungen:		
<p><i>inhaltlich und methodisch:</i> Für ein schnelles Auffinden von Textstellen empfiehlt es sich, mit den SuS zu Beginn der Einheit ein Zeilometer zu basteln.</p>		
<p><i>organisatorisch:</i> rechtzeitige Bestellung des Buches</p>		

Grobinformation zur Durchführung der Unterrichtseinheit:

Überblick über den Gesamtaufbau der Einheit

Stunde	Thema
1	Iwein, der Löwenritter – Annäherungen über das Buchcover
2	Der Hof von König Artus (Texträtsel, davor Lektüretest und Basteln des Zeilometers)
3 + 4	Abenteurer, was ist das?
5	„Ein halb Toter bringt nur die Hälfte der Ehre“ (S. 37) – Iweins Kampf gegen den Burgherrn vom Land Nebenan
6 + 7	„Mein Kummer ist müde“ (S. 61) – Lunete überzeugt Laudine
8 + 9	Gawein – Ein Freund, ein guter Freund?
10	Der Namenlose – Iweins Wahnsinn
11 + 12	Höhen und Tiefen – Iweins Weg und seine Entwicklung
13	„Der König der Tiere entscheidet den Kampf“ (S. 203) – Die Rolle des Löwen
14	„Anlauf und Schlagen und Krachen und Splittern“ (S. 213) – Der Kampf zwischen Iwein und Gawein
15 + 16	Zwei Herzen im Wettstreit – Die Versöhnung von Iwein und Laudine
17	Lesefrüchte ernten (Abschlussstunde und Reflexion)

In der Einheit wurden drei Auszüge aus dem Original vergleichend herangezogen: Als erste Textstelle wurde die bekannte *âveniture*-Definition gewählt. Hier bot sich die Möglichkeit der Verbindung von Sprachreflexion und Textverständnis: In der Arbeit mit der mittelhochdeutschen Textstelle und ihrer Übersetzung wurde der Bedeutungswandel des Begriffs *âveniture* herausgearbeitet.

Als zweiter Textauszug bot sich ein Ausschnitt aus dem Monolog Laudines an, in dem sie Lunetes Rat, den Mörder ihres Mannes zu ehelichen, reflektiert. In Hinblick auf die produktionsorientierte Literaturdidaktik erfolgte ein Vergleich zwischen Schülerergebnissen aus einer Produktionsaufgabe, in der sie sich mit der Figur Laudines auseinandersetzten, und dem Ausschnitt aus dem Original. Durch die vorangestellte eigene kreative Bearbeitung des Textes sollte ein „verstärktes Interesse für das Original als Vergleichsobjekt“¹ geweckt werden. (vgl. die Materialien im Anhang)

Als Drittes wurden Ausschnitte ausgewählt, die Gawein und seine Freundschaft zu Iwein behandeln. Die unterschiedlichen Darstellungen Gaweins bei Hoppe und bei Hartmann eignen sich für einen Vergleich, der Differenzen zwischen den Versionen deutlich werden lässt.

Bemerkungen im Rückblick - Wichtige Hinweise:

- Darauf sollte bei der Planung/Durchführung geachtet werden:

Bei der Übersetzung mittelhochdeutscher Textpassagen kann es für die SuS hilfreich sein, wenn sie den mittelhochdeutschen Text selbst vorlesen. Es lohnt sich daher, die Aussprache des Mittelhochdeutschen zu Beginn der Einheit zu thematisieren und hierzu einige Übungen zu machen.

¹ Juliane/Spinner, Kasper: Vergleichendes Lesen. In: Praxis Deutsch (173) 2002, S. 13.

Bei den Übersetzungsaufgaben kann sehr gut binnendifferenziert gearbeitet werden (z.B. durch die Bereitstellung von Tippkarten bei Übersetzungsschwierigkeiten oder in Hinblick auf die Sozialform).

- Tipps für den Einsatz des Materials:

Als Anschauungsmaterial finden sich im Anhang die beiden Arbeitsblätter zur Erarbeitung von Laudines Gedanken nach Lunetes Rat. Die Hinführung erfolgte über das Aufspüren der Leerstelle in *Iwein Löwenritter* (S. 60, Z. 10 bis S. 61, Z. 4).